



Nro. 6. Pest am 5. Februar 1806.

Herausgegeben, und zu finden im Bündschafte-Amt im von Krachensfelsischen  
Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

**Erinnerung.**

Erinnerung ist der wahre Spiegel,  
Der uns, so wie wir sind, uns zeigt,  
Wenn viel zu hoch mit uns der Flügel  
der allzuraschen Hoffnung steigt.

**Gemeinnützige Gegenstände.  
Oekonomie.**

Mästung der Kapauen à la Cambacéres.  
Aus einem Schreiben von Krain ddo. 25.  
Januar 1804.

Da ich weiß, daß Sie so wie jeder-  
mann gerne fette Kapauen essen, dabey

aber selbe mit geringen Kosten zu füt-  
tern wünschen; so theile ich Ihnen hier  
die Mästung mit, die bey uns zu Lande  
schon lange bekannt ist, nun aber den  
Namen à la Cambacéres erhalten hat.

Man nimmt einen ganz magern Ka-  
pau, stellet ihn in einen engen, und nie-  
dern Käfig, worinn er nur wenig Raum

hat, und giebt ihm alle Morgen zwei Stückchen Knoblauch, unmittelbar schopt man ihn den Kropf mit, im siedenden Wasser aufgequellten türkischen Weizen (Kukuruz) voll, und setzt ihm frisches Wasser, worinn etwas Salz aufgelöst worden, vor, des Abends wird dieses wiederholt. Den 15. Tag wird er abgestochen, und bey den Füßen aufgehangen, damit alles Blut rein ablaufe. Sie werden finden, daß der Kapau nicht nur allein sehr mürb, sondern wie mit einem Fett ganz überzogen seyn wird.

### Berrichtungen des Baumgärtners im Februar.

Erstens leicht erfrierende Fruchtbaumarten müssen durch Verdecke geschützt werden.

Zu diesen gehören die Pfirsichen, Abriskosen, und Mandeln, besonders die ersteren beyden, die durch den Nachwinter, die Spät- und Frühlingsfröste weit eher und mehr leiden, als durch die härtesten eigentlichen Winter. Man schützt sie vor dem Erfrieren durch 2 Hauptmittel.

1stens, durch die ihnen angemessene Lage, worüber der Unterricht in einem der folgenden Monate ertheilt werden wird.

2tens, durch Verdecke, aber nicht von Stroh mit queer übergebundenen Stangen, wie gewöhnlich, daß man schon im November anbringt. Hinter dem Stroh vermodern entweder die Zweige, oder sie treiben zu früh Knospen, welche dann verderben. Sodann müssen diese Verdecke zur Zeit der Frühlingsfröste, wo sie gerade am nöthigsten wären, weggenommen werden, weil sonst die Knospen hinter dem Stroh zu warm liegen, Blüthen treiben, und sich an ihnen von

der Frühlingsnässe, die sich hinter dem Stroh verhält, Schimmel erzeugt. Nach dem Wegnehmen treten aber oft noch Spätfröste ein, welche die hinter dem Stroh weichlich gewordenen Knospen zu Grunde richten.

Die beste Methode zu verdecken ist;

Man mauert in die Spaliermauern Hölzer mit Rollen ein, über welche man mittelst Stricken, Lächer von grober Leinwand, wie Theatervorhänge auf und nieder lassen kann. Diese läßt man nur dann über die Bäume herab, wenn es Noth thut, was selten vor Ende Februar der Fall ist; es müßten denn außerordentlich kalte Tage mit sehr schneidenden Lüften einfallen. Gegen Ende Februar pflegt aber die Sonne schon gern den Baumsaft in die Zweige zu locken. Bald darauf einfallende Fröste verderben die letzteren, oder doch ihre Knospen. Jeden Abend nur um diese Zeit, wo Nachfröste zu besorgen sind, läßt man die Verdecke herab, zieht sie aber am Tage wieder auf, außer wenn kalte, scharfe, austrocknende Frühjahrswinde wehen, welche diesen Bäumen eben so schädlich sind, als die Winter Morgensonne.

### Verkäufliche Sachen.

#### Musikalien.

Es sind verschiedene Musikalien als Simfonien, Quarteten, Dueten, und auch einzelne Stimmen ohne Begleitung auf das Pianoforte, Violin, Klarinet &c. von den besten und neuesten Meistern, im Kunstschafftsamte zu verkaufen.

#### Haus in Ofen.

Das Leopold Kietreiberische Eckhaus in der Johannisgassen, welches auf 1

Stoek solid gebaut, und mit mehreren bequemen Wohnungen, sowohl zur ebenen Erde, als auch im ersten Stoek versehen ist, steht gegenwärtig vermög Königl. Resolution auch unter der Schätzung zu verkaufen. Liebhaber haben sich bey Hrn. Joseph von Andresics in Ofen in der Wasserstadt in der Dilligencegasse zu melden.

#### Pferde.

Auch sind bey Titl. Hrn. v. Andresics fünf Pferde, nämlich ein 5jähriger Fuchs, ein 6jähriger Braun, beyde Reitpferde, dann 3 Schimmeln zwischen 7 u. 8 Jahr, welche sowohl zum reiten, als auch in Wagen gebraucht werden können, täglich in sehr billigen Preisen zu verkaufen.

#### Menescher Ausbruch zu verkaufen.

Es sind 14 Eimer Menescher Ausbruch von der besten Qualität zu verkaufen. Das Mehrere ist im Rundschaftsamte zu erfahren.

#### Gouvernante wird gesucht

Es wird nach Oberungarn auf das Land eine Gouvernante von guten moralischen Grundsätzen, welche der französischen Sprache, und einer Musik, dann der feinen Frauenzimmerarbeiten vollkommen kundig seyn soll, gesucht. Das Nähere ist im Rundschaftsamte zu erfragen.

#### Ein Wirthshaus wird in Pachtung gesucht.

Ein Mann, welcher schon mehrere Jahre große Straßenwirthshäuser in Pachtung hatte, sucht gegenwärtig ent-

weder abermal ein Landwirthshaus, oder auch ein Einkehrwirthshaus in Ofen, oder Pest in Pachtung zu erhalten, er ist im Stande eine Ablösung von 1000 fl. zu machen, und im nöthigen Falle auch 1000 fl. Kautions zu geben. Das Mehrere hiervon im Amte.

#### Wohnung zu verlassen.

In der neuen Stadt im Lechnerischen Haus No. 161. in Pest sind mehrere Wohnungen, sowohl im ersten Stoek, wie auch zur ebenen Erde auf die Gassen und in Hof auf St. Georgi um billige Preise zu verlassen; selbe sind mit allen Bequemlichkeiten, wie man sie braucht oder haben will, zu bekommen. Das Nähere ist in eben dem Hause No. 161. oder auch im großen Kaffeehause an der Kassa zu erfragen.

#### Anzeige.

In der K. auch K. K. privilegirten Carl-Wir'olischen Liguers-Niederlage in der Wajznergassen, von Schweizer gegenüber ist nebst allen Gattungen Liguers von verschiedenen Preisen, als auch Urrak, Rumm, Punsch, Essenz, Alkohol Vini oder rektifizirter Weingeist, ein balsamischer Zimmerrauch zu haben, welcher die böse Luft aus den Zimmern entfernt, einen angenehmen erquickenden Wohlgeruch hervor bringt, und Gesunden sowohl, als Krauken eine Labung verschafft, auch bey Entstehung böser Ausdünstungen die wirksamsten Dienste leistet. Das Flaschel kostet 1 fl. 30 kr. Der Gebrauch davon ist: man gießt auf eine glühende Schaufel, oder wo ein eiserner Ofen in Zimmer ist auf jenen 2 bis 6 Tropfen nach Verhältniß der Größe der Zimmer.

### Quart. erdveränderungs-Anzeige.

Unterzeichneter gleeht sich die Ehre be-  
kannt zu machen, daß er seine Puschhand-  
lung unter dem Schilde zur schönen  
Sklavin aus dem Elshasserischen Haus in  
das sogenannte Schitterische Haus beim  
rothen Krefsen in der Waiznergassen un-  
ter eben dem Schild zur schönen Skla-  
ven sammt seiner Wohnung verlegt habe.

Johann Weiß,  
bürgl. Puschändler in Pest.

### Anzeige einer neugebauten trockenen Mahlmühle.

In Pest in der Theresien Vorstadt un-  
weit der Seiden-Fabrik auf den soge-  
nannten Walleroischen Gründen hat Un-  
terzeichneter eine trockene Mahl-  
mühle mit 2 Gängen ganz neu erbauet, und schon  
in Gang gesetzt, es kann demnach jeder-  
mann was immer für Fruchtgattung zum  
vermahlen dahin bringen, und er wird  
mit allen Gattungen Koch, und Back-  
mehl, so wie mit Gries auf das prom-  
teste und billigste bedient werden, wer  
etwas sowohl im Kleinen als auch im  
Großen zu vermahlen hat, kann selbes  
entweder in oben angezeigter Mühle,  
oder in dem Pester Kundschaftsamt,  
oder aber auch bey unterzeichneten in sei-  
ner Wohnung in der Waiznergassen in  
dem sogenannten Schitterischen Haus  
melden.

Johann Weiß.

### Verstorbene im Monat Januar 1806. in der königl. Freystadt Pest.

Am 1ten. Des Hrn. Seb. Fidi, Gast-  
gebers Tochter Elisabeth, 6 Jahr alt,  
Kathol. in der Abzehrung. Rosalia Lang  
Schuhmachermeisterin 38 J. K. Nerven-  
fieber. Jos. Eibel, Hauer, 55 J. K.

Lungenentzündung. Anna Hocholka,  
Fleischselcherin, 25 J. K. in Febri ma-  
ligna.

Am 2ten. Ther. Steinhäuserin, Wein-  
händlerin, 33 J. K. in Febri maligna.

Am 3ten. Franziska Edlin Brunnma-  
chermeisterin, 66 J. K. in Brand. Bal-  
thasar Wunderer, Zimmergesell, 47 J. K.  
in Lungenbrand. Margareth Sprin-  
gerin Tagelöhnerin, 90 J. K. Wasser-  
sucht.

Am 4ten. Georg Ramlleitner Zim-  
mergesell, 48 J. K. Faulfieber. Jos.  
Iwan, Fuhrmann, 25 J. K. Faulfieber.

Am 5ten. Maria Berin, Tagelöhnerin.  
85 J. K. Faulfieber. Agnes Reitmene-  
rin, Zimmermannin, 64 J. K. Faulfieber.  
Des Hrn. Benedikt Krug Tochter, 2 J.  
5 M. K. in der Abzehrung. Des J.  
Bauer, Gastgebers Tochter, 7 M. K.  
in Fraissen.

Am 6ten. Ther. Hölzel, Zimmers-  
mannin, 56 J. K. in Brand. Viktoria  
Rigler Tagelöhnerin 66 J. K. Nerven-  
fieber. Johann Pluf, Friseur, 38 J. K.  
Nervenfieber. Johann Schneider, Schiff-  
mann, 53 J. K. Faulfieber.

Am 7ten. Andreas Sängler Maurer-  
gesell, 49 J. K. Faulfieber. Anna Sei-  
ler, Fleischhackerin, 28 J. K. Faulfieber.

Am 8ten. Joh. Schuch, Maurerge-  
sell, 56 J. K. Nervenfieber. Des Littl.  
Hrn. Max. v. Auernhammer Tochter The-  
resia, 3 J. 2 M. K. in angina bron-  
chiali.

Am 9ten. Des Hrn. Math. Lászar  
Handelsmann Ehegattin Wilhelmina,  
29 J. K. in Gebärmutterkrampf. Be-  
ronica Thurn, Hauersfrau, 75 J. K.  
in Brand. Jakob Krall, Wirth, 36 J.  
K. Nervenfieber.

Die Fortsetzung folgt.